|  |
| --- |
| **Groblernziel gemäß FwDV 2** |
| * Die Teilnehmer müssen eine Fahrzeugeinweisung für in der jeweiligen Gemeinde vorgehaltene Sonderfahrzeuge sowie Fahrzeuge der ergänzenden Ausstattung des Zivilschutzes und der Katastrophenhilfe erhalten. |

|  |
| --- |
| **vorgegebener Zeitrahmen** |
| * 5 Unterrichtsstunden * davon 2 Unterrichtsstunden für die zivilschutzbezogene Ausbildung |

|  |
| --- |
| **empfohlene Unterrichtsmethoden** |
| * praktische Unterweisungen * Einsatzübungen |

|  |
| --- |
| **organisatorische Hinweise** |
| * Die nachfolgenden Beispiele für Checklisten können von den benannten Ausbildern für die Vorbereitung und Durchführung der jeweiligen praktischen Unterweisungen (Stationsausbildung) verwendet werden. Weitere Festlegungen liegen im Ermessen der Ausbilder, unter Berücksichtigung der Zielgruppe und der örtlichen Besonderheiten. * Die Vertiefung und Erweiterung der durch die praktischen Unterweisungen erworbenen Kenntnisse der Teilnehmer erfolgt im Rahmen der vorgegebenen Einsatzübungen (Lösch- und Hilfeleistungseinsatz einschließlich Rettung, ABC-Einsatz sowie Wasserförderung). * Für die Durchführung der praktischen Unterweisungen sind geeignete Ausbildungsorte, geeignete Übungsflächen und bei ungünstiger Witterung ausreichend große Fahrzeughallen auszuwählen und gegebenenfalls vorzubereiten. * Die für die Fahrzeugeinweisung vorgesehenen Sonderfahrzeuge sowie Fahrzeuge der ergänzenden Ausstattung des Zivilschutzes und der Katastrophenhilfe sind bereitzustellen. Dabei kann es sich sowohl um örtlich vorhandene Fahrzeuge als auch um überörtlich hinzubeorderte Fahrzeuge handeln, die im Einsatzfall gemäß Alarm- und Ausrückeordnung aus anderer Gemeinde und Städte aus dem Kreisgebiet nachgefordert würden. |

|  |
| --- |
| **Checkliste: Allgemein** |

# Begrüßung

* Hinweise zum Ablauf der Fahrzeugeinweisung
* Belehrung bezüglich erforderlicher Unfallverhütungsmaßnahmen

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Gegebenenfalls kann an einen vorhergehenden Lehrvortrag zum Thema „Sonderfahrzeuge“ angeknüpft werden. |

# Typ des Fahrzeuges

* Kraftfahrzeug-Gruppe
* Bezeichnung gemäß Norm
* örtliche Bezeichnung

# Erkennungsmerkmale des Fahrzeuges

* äußere Fahrzeugmerkmale
* Fahrgestell *(Straße, Allrad)*
* Fahrer- und Mannschaftsraum *(Trupp, Staffel, Gruppe)*
* Aufbauten, Anbauten, Einbauten

# Verwendungsbereich des Fahrzeuges

* Rettung
* Brandbekämpfung
* Technische Hilfeleistung
* Einsatzleitung
* Nachschub
* sonstige Verwendungsbereiche

# Feuerwehrtechnische Beladung

* Standardbeladung
* Zusatzbeladungen
* Beladung nach örtlichen Belangen

# Unterbringung der feuerwehrtechnischen Beladung

* Fahrer- und Mannschaftsraum
* Geräteräume links
* Geräteräume rechts
* Geräteraum Rückseite
* auf dem Dach
* sonstige Stellen *(unter dem Aufbau, …)*

# Entnahme besonderer Ausrüstungen und Geräte

* tragbare Leitern
* tragbare Ausrüstungen und Geräte

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Schwere Ausrüstungen und Geräte müssen von mindestens so vielen Teilnehmern getragen werden, wie Handgriffe vorhanden sind. Die jeweiligen Transportabläufe und Kommandos sind vorher abzusprechen. |

# Bedienung festeingebauter Aggregate

* Feuerlöschkreiselpumpen
* sonstige Aggregate

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Die grundsätzliche Funktion und Bedienung der festeingebauten Aggregate sind den Teilnehmern gegebenenfalls vorzuführen. Die Teilnehmer müssen die festeingebauten Aggregate nicht selbstständig bedienen können. |

# Nachbereitung

* Lernzielkontrolle

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*   * *Die Teilnehmer müssen die Anwendungsmöglichkeiten des Fahrzeuges beschreiben und die zur Beladung gehörenden Ausrüstungen und Geräte selbstständig finden, sicher entnehmen und wieder verlasten können. Dazu gehört gegebenenfalls auch die praktische Anwendung der Ausrüstungen und Geräte.* |

* Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges

|  |
| --- |
| **Checkliste: Drehleitern und Hubarbeitsbühnen** |

# Begrüßung

* Hinweise zum Ablauf der Fahrzeugeinweisung
* Belehrung bezüglich erforderlicher Unfallverhütungsmaßnahmen

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Gegebenenfalls kann an einen vorhergehenden Lehrvortrag zum Thema „Sonderfahrzeuge“ angeknüpft werden. |

# Typ des Fahrzeuges

* Kraftfahrzeug-Gruppe *(Hubrettungsfahrzeuge)*
* Bezeichnung gemäß Norm *(DLAK 23/12, …)*
* örtliche Bezeichnung *(Funkrufnamen, …)*

# Erkennungsmerkmale des Fahrzeuges

* äußere Fahrzeugmerkmale *(Leitersatz, Hubrettungssatz, …)*
* Fahrgestell *(Straße)*
* Fahrerraum *(Trupp)*
* Aufbauten, Anbauten *(Abstützungen, Rettungskorb, …)*

# Verwendungsbereich des Fahrzeuges

* Rettung *(aus Höhen und Tiefen, als Rettungsweg, …)*
* Brandbekämpfung *(als Angriffsweg, mit Wenderohr, …)*
* Technische Hilfeleistung *(zur Ausleuchtung, bei Unwettereinsätzen, …)*

# Feuerwehrtechnische Beladung

* Standardbeladung *(Schutzkleidung, Schutzgerät, Löschgerät, …)*
* Beladung nach örtlichen Belangen *(Standrohr, tragbarer Stromerzeuger, …)*

# Unterbringung der feuerwehrtechnischen Beladung

* Fahrer- und Mannschaftsraum
* Geräteräume links
* Geräteräume rechts
* sonstige Stellen *(am Drehgestell, …)*

# Zusatzeinrichtungen am Rettungskorb

* Krankentragenhalterung *(Anbringung und Befestigung einer Krankentrage)*
* Wenderohr *(Anbringung und Befestigung, Verlegung des 35-Meter-B-Schlauches)*
* Flutlichtstrahler *(Anbringung, elektrischer Anschluss)*
* Belüftungsgerät *(Anbringung, Betrieb)*
* sonstige Zusatzeinrichtungen

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Die Teilnehmer müssen die Zusatzeinrichtungen am Rettungskorb selbstständig anbringen können. |

# Begehen

* Auf- und Abstieg über die Leiter
* Ein- und Ausstieg am Rettungskorb

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Die Teilnehmer sollten eine Drehleiter beziehungsweise eine Hubarbeitsbühne (mit seitlich angebrachter Rettungsleiter) als Angriffs- und Rettungsweg selbstständig und fachlich richtig begehen können.  Bei den dazu notwendigen Gewöhnungsübungen sind anfangs noch unsichere Teilnehmer gegebenenfalls mit einem Gerätesatz „Absturzsicherung“ zu sichern. |

# Nachbereitung

* Lernzielkontrolle

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*   * *Die Teilnehmer müssen die Anwendungsmöglichkeiten des Fahrzeuges beschreiben und die zur Beladung gehörenden Ausrüstungen und Geräte selbstständig finden, sicher entnehmen und wieder verlasten können. Dazu gehört auch die praktische Anwendung der Ausrüstungen und Geräte.* |

* Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges

|  |
| --- |
| **Checkliste: Rüstwagen** |

# Begrüßung

* Hinweise zum Ablauf der Fahrzeugeinweisung
* Belehrung bezüglich erforderlicher Unfallverhütungsmaßnahmen

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Gegebenenfalls kann an einen vorhergehenden Lehrvortrag zum Thema „Sonderfahrzeuge“ angeknüpft werden. |

# Typ des Fahrzeuges

* Kraftfahrzeug-Gruppe *(Rüst- und Gerätefahrzeuge)*
* Bezeichnung gemäß Norm *(RW, RW 2, …)*
* örtliche Bezeichnung *(Funkrufnahmen, …)*

# Erkennungsmerkmale des Fahrzeuges

* äußere Fahrzeugmerkmale *(Größe, Aufbau, …)*
* Fahrgestell *(Allrad)*
* Fahrerraum *(Trupp)*
* Anbauten, Einbauten *(maschinelle Zugeinrichtung, Lichtmast, …)*

# Verwendungsbereich des Fahrzeuges

* Rettung *(nach Verkehrsunfällen, bei Unwettereinsätzen, …)*
* Brandbekämpfung *(Unterstützung, …)*
* Technische Hilfeleistung *(auch größeren Umfangs, …)*

# Feuerwehrtechnische Beladung

* Standardbeladung *(Schutzkleidung und Schutzgerät, Löschgerät, Rettungsgerät, …)*
* Zusatzbeladungen *(Gerätesatz Öl, …)*
* Beladung nach örtlichen Belangen *(Geräte für Wasser- und Eisrettung, …)*

# Unterbringung der feuerwehrtechnischen Beladung

* Fahrerraum
* Geräteräume links
* Geräteräume rechts
* Geräteraum Rückseite
* auf dem Dach
* sonstige Stellen *(unter dem Aufbau, …)*

# Entnahme besonderer Ausrüstungen und Geräte

* tragbare Leitern
* tragbarer Stromerzeuger
* Pumpenaggregate für hydraulische Rettungsgeräte
* sonstige Ausrüstungen und Geräte

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Schwere Ausrüstungen und Geräte müssen von mindestens so vielen Teilnehmern getragen werden, wie Handgriffe vorhanden sind. Die jeweiligen Transportabläufe und Kommandos sind vorher abzusprechen. |

# Bedienung festeingebauter Aggregate

* maschinelle Zugeinrichtung *(grundsätzliche Funktion, …)*
* fest eingebauter Stromerzeuger *(Anschlüsse 240 / 400 Volt, …)*
* Lichtmast mit Flutlichtstrahlern *(grundsätzliche Funktion, …)*

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Die grundsätzliche Funktion und Bedienung der festeingebauten Aggregate sind den Teilnehmern gegebenenfalls vorzuführen. Die Teilnehmer müssen die festeingebauten Aggregate nicht selbstständig bedienen können. |

# Nachbereitung

* Lernzielkontrolle

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  *Die Teilnehmer müssen die Anwendungsmöglichkeiten des Fahrzeuges beschreiben und die zur Beladung gehörenden Ausrüstungen und Geräte selbstständig finden, sicher entnehmen und wieder verlasten können.* |

|  |
| --- |
| *Hinweis:*   * *Die richtige Handhabung der Ausrüstung und die Bedienung der Geräte für technische Hilfeleistungen auch größeren Umfanges wird Feuerwehrangehörigen im Rahmen eines Lehrgangs „Technische Hilfeleistung“ vermittelt.* |

* Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges

|  |
| --- |
| **Checkliste: Gerätewagen** |

# Begrüßung

* Hinweise zum Ablauf der Fahrzeugeinweisung
* Belehrung bezüglich erforderlicher Unfallverhütungsmaßnahmen

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Gegebenenfalls kann an einen vorhergehenden Lehrvortrag zum Thema „Sonderfahrzeuge“ angeknüpft werden. |

# Typ des Fahrzeuges

* Kraftfahrzeug-Gruppe *(Rüst- und Gerätefahrzeuge)*
* Bezeichnung gemäß Norm *(GW-AS, …)*
* örtliche Bezeichnung *(Funkrufnamen, …)*

# Erkennungsmerkmale des Fahrzeuges

* äußere Fahrzeugmerkmale *(Größe, Aufbau, …)*
* Fahrgestell *(Straße, Allrad)*
* Fahrer- und Mannschaftsraum *(Trupp, Staffel)*
* Aufbauten, Anbauten, Einbauten

# Verwendungsbereich des Fahrzeuges

* Rettung
* Brandbekämpfung
* Technische Hilfeleistung
* Nachschub
* sonstige Verwendungsbereiche

# Feuerwehrtechnische Beladung

* Beladung *(je nach Verwendungsbereich des jeweiligen Fahrzeugtyps)*

# Unterbringung der feuerwehrtechnischen Beladung

* Fahrer- und Mannschaftsraum
* Geräteräume links
* Geräteräume rechts
* Geräteraum Rückseite
* auf dem Dach
* sonstige Stellen *(unter dem Aufbau, …)*

# Entnahme besonderer Ausrüstungen und Geräte

* tragbarer Stromerzeuger
* sonstige Ausrüstungen und Geräte

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Schwere Ausrüstungen und Geräte müssen von mindestens so vielen Teilnehmern getragen werden, wie Handgriffe vorhanden sind. Die jeweiligen Transportabläufe und Kommandos sind vorher abzusprechen. |

# Nachbereitung

* Lernzielkontrolle

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*   * *Die Teilnehmer müssen die Anwendungsmöglichkeiten des Fahrzeuges beschreiben und die zur Beladung gehörenden Ausrüstungen und Geräte selbstständig finden, sicher entnehmen und wieder verlasten können. Dazu gehört gegebenenfalls auch die praktische Anwendung der Ausrüstungen und Geräte.* |

* Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges

|  |
| --- |
| **Checkliste: Krankenfahrzeuge der Feuerwehr** |

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Krankenfahrzeuge der Feuerwehr / Fahrzeuge des Rettungsdienstes können den Teilnehmern in Zusammenarbeit mit dem örtlich zuständigen Rettungsdienst vorgestellt werden. |

# Begrüßung

* Hinweise zum Ablauf der Fahrzeugeinweisung

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Gegebenenfalls kann an einen vorhergehenden Lehrvortrag zum Thema „Sonderfahrzeuge“ angeknüpft werden. |

# Typ des Fahrzeuges

* Kraftfahrzeug-Gruppe *(Krankenfahrzeuge der Feuerwehr)*
* Bezeichnung gemäß Norm *(RTW, KTW, NEF, …)*
* örtliche Bezeichnung *(Funkrufnamen, …)*

# Erkennungsmerkmale des Fahrzeuges

* äußere Fahrzeugmerkmale *(Größe, Aufbauten Fahrgestell, …)*
* Fahrer- und Patientenraum *(Besatzung, …)*
* Einbauten *(eine von drei Seiten zugängliche Krankentragenhalterung, …)*

# Verwendungsbereich des Fahrzeuges

* Transport von Patienten
* Transport, Behandlung und Überwachung von Notfallpatienten
* Transport eines Notarztes / einer Notärztin

# Ausrüstung

* medizinische Ausrüstung *(Beatmung, Diagnostik, Kreislauf, …)*
* technische Ausrüstung *(Krankentrage, …)*

# Nachbereitung

* Lernzielkontrolle

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  *Die Teilnehmer müssen die Anwendungsmöglichkeiten des Fahrzeuges beschreiben können.* |

|  |
| --- |
| **Checkliste: Gerätewagen Gefahrgut** |

# Begrüßung

* Hinweise zum Ablauf der Fahrzeugeinweisung
* Belehrung bezüglich erforderlicher Unfallverhütungsmaßnahmen

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Gegebenenfalls kann an einen vorhergehenden Lehrvortrag zum Thema „Sonderfahrzeuge“ angeknüpft werden. |

# Typ des Fahrzeuges

* Kraftfahrzeug-Gruppe *(Gerätefahrzeuge Gefahrgut)*
* Bezeichnung gemäß Norm *(GW-G, GW-G1, …)*
* örtliche Bezeichnung *(Funkrufnamen, …)*

# Erkennungsmerkmale des Fahrzeuges

* äußere Fahrzeugmerkmale *(Größe, Aufbau, …)*
* Fahrgestell *(Straße)*
* Fahrerraum *(Trupp)*
* Aufbauten, Anbauten, Einbauten *(Lichtmast, …)*

# Verwendungsbereich des Fahrzeuges

* Nachweis von gefährlichen Stoffen
* Auffangen, Umpumpen und Zwischenlagern von gefährlichen Stoffen
* Eindämmen und Abdichten von Leckagen

# Feuerwehrtechnische Beladung

* Standardbeladung *(Schutzkleidung und Schutzgerät, …)*
* Beladung nach örtlichen Belangen *(Dekontamination, …)*

# Unterbringung der feuerwehrtechnischen Beladung

* Fahrerraum
* Geräteräume links
* Geräteräume rechts
* Geräteraum Rückseite
* sonstige Stellen *(unter dem Aufbau, …)*

# Entnahme besonderer Ausrüstungen und Geräte

* Gefahrstoff-Umfüllpumpen
* Auffangbehälter

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Schwere Ausrüstungen und Geräte müssen von mindestens so vielen Teilnehmern getragen werden, wie Handgriffe vorhanden sind. Die jeweiligen Transportabläufe und Kommandos sind vorher abzusprechen. |

# Kupplungssysteme

* Schlauchleitungen
* Pumpen
* Behälter

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Die Teilnehmer müssen die speziellen Kupplungssysteme (Gewindestutzen/Kegelstutzen, Tankwagen-Kupplungen) beschreiben können. |

# Nachbereitung

* Lernzielkontrolle

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  *Die Teilnehmer müssen die Anwendungsmöglichkeiten des Fahrzeuges beschreiben und die zur Beladung gehörenden wesentlichen Ausrüstungen und Geräte selbstständig finden, sicher entnehmen und wieder verlasten können.* |

|  |
| --- |
| ***Hinweis:***  *Die richtige Handhabung der Sonderausrüstungen einschließlich der speziellen Schutzkleidung wird Feuerwehrangehörigen im Rahmen eines Lehrgangs „ABC-Einsatz“ vermittelt.* |

* Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges

|  |
| --- |
| **Checkliste: Einsatzleitfahrzeuge** |

# Begrüßung

* Hinweise zum Ablauf der Fahrzeugeinweisung
* Belehrung bezüglich erforderlicher Unfallverhütungsmaßnahmen

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Gegebenenfalls kann an einen vorhergehenden Lehrvortrag zum Thema „Sonderfahrzeuge“ angeknüpft werden. |

# Typ des Fahrzeuges

* Kraftfahrzeug-Gruppe *(Einsatzleitfahrzeuge)*
* Bezeichnung gemäß Norm *(KdoW, ELW 1, …)*
* örtliche Bezeichnung *(Funkrufnamen, …)*

# Erkennungsmerkmale des Fahrzeuges

* äußere Fahrzeugmerkmale *(Größe, Aufbau, …)*
* Fahrgestell *(Straße, Allrad)*
* Fahrerraum *(Trupp)*
* Aufbauten, Anbauten, Einbauten *(Funktisch, Lichtmast, …)*

# Verwendungsbereich des Fahrzeuges

* Anfahrt und Erkundung von Einsatzstellen
* Führung von taktischen Einheiten im Einsatz
* sonstige Verwendungsbereiche

# Feuerwehrtechnische Beladung und Ausrüstung

* Standardbeladung *(Schutzkleidung und Schutzgerät, …)*
* fernmeldetechnische Ausrüstungen *(Funkgeräte, …)*
* Beladung nach örtlichen Belangen *(Messgeräte, …)*

# Unterbringung der feuerwehrtechnischen Beladung

* Fahrerraum
* Geräteräume
* sonstige Stellen *(unter dem Aufbau, …)*

# Bedienung fernmeldetechnischer Ausrüstungen

* Funkgeräte
* Multifunktionsgerät *(Drucker, Fax-Gerät und Scanner)*
* Telefonanlage
* sonstige Ausrüstungen

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Die grundsätzliche Funktion und Bedienung der fernmeldetechnischen Ausrüstungen sind den Teilnehmern gegebenenfalls vorzuführen. Die Teilnehmer müssen die fernmeldetechnischen Ausrüstungen nicht selbstständig bedienen können. |

# Nachbereitung

* Lernzielkontrolle

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*   * *Die Teilnehmer müssen die Anwendungsmöglichkeiten des Fahrzeuges beschreiben und die zur Beladung gehörenden Ausrüstungen und Geräte selbstständig finden, sicher entnehmen und wieder verlasten können.* |

* Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges

|  |
| --- |
| **Checkliste: Wechselladerfahrzeuge und Abrollbehälter** |

# Begrüßung

* Hinweise zum Ablauf der Fahrzeugeinweisung
* Belehrung bezüglich erforderlicher Unfallverhütungsmaßnahmen

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Gegebenenfalls kann an einen vorhergehenden Lehrvortrag zum Thema „Sonderfahrzeuge“ angeknüpft werden. |

# Typ des Fahrzeuges

* Kraftfahrzeug-Gruppe *(Nachschubfahrzeuge)*
* Bezeichnung gemäß Norm *(WLF 18/5900, …, AB-Rüst, …)*
* örtliche Bezeichnung *(Funkrufnahmen, …)*

# Erkennungsmerkmale des Fahrzeuges

* äußere Fahrzeugmerkmale *(Größe, Aufbau, …)*
* Fahrgestell *(Straße, Allrad)*
* Fahrerraum *(Trupp)*
* Aufbauten, Anbauten, Einbauten *(Wechselladereinrichtung, …)*

# Verwendungsbereich des Fahrzeuges

* Transport von Abrollbehältern mit feuerwehrtechnischen Einsatzmitteln

# Feuerwehrtechnische Beladung

* Standardbeladung *(Schutzkleidung und Schutzgerät, …)*

# Unterbringung der feuerwehrtechnischen Beladung

* Fahrerraum
* sonstige Stellen *(unter dem Aufbau, …)*

# Abrollbehälter

* Beladung *(je nach Ausführung / Verwendungszweck)*
* Unterbringung der Beladung *(Geräteräume links / rechts, Geräteraum Rückseite, …)*
* Aufnehmen und Absetzen *(notwendiger Platzbedarf, …)*

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Die grundsätzliche Funktion und Bedienung der Wechselladereinrichtung ist den Teilnehmern vorzuführen. Die Teilnehmer müssen die Wechselladereinrichtung nicht selbstständig bedienen können. |

# Nachbereitung

* Lernzielkontrolle

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*   * *Die Teilnehmer müssen die Anwendungsmöglichkeiten des Fahrzeuges beschreiben und die zur Beladung gehörenden Ausrüstungen und Geräte selbstständig finden, sicher entnehmen und wieder verlasten können. Dazu gehört gegebenenfalls auch die praktische Anwendung der Ausrüstungen und Geräte.* |

* Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges

|  |
| --- |
| **Checkliste: Gerätewagen Logistik** |

# Begrüßung

* Hinweise zum Ablauf der Fahrzeugeinweisung
* Belehrung bezüglich erforderlicher Unfallverhütungsmaßnahmen

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Gegebenenfalls kann an einen vorhergehenden Lehrvortrag zum Thema „Sonderfahrzeuge“ angeknüpft werden. |

# Typ des Fahrzeuges

* Kraftfahrzeug-Gruppe *(Nachschubfahrzeuge)*
* Bezeichnung gemäß Norm *(GW-L1, GW-L2, …)*
* örtliche Bezeichnung *(Funkrufnamen, …)*

# Erkennungsmerkmale des Fahrzeuges

* äußere Fahrzeugmerkmale *(Größe, Aufbau, …)*
* Fahrgestell *(Straße, Allrad)*
* Fahrer- und Mannschaftsraum *(Trupp, Staffel)*
* Aufbauten, Anbauten, Einbauten *(Ladebordwand, …)*

# Verwendungsbereich des Fahrzeuges

* Transport von Ausrüstungen und Materialien
* Hilfeleistung bei Gefahrgutunfällen *(je nach Beladung)*
* Fördern von Wasser über längere Wegstrecken *(je nach Beladung)*
* sonstige Verwendungsbereiche

# Feuerwehrtechnische Beladung

* Standardbeladung *(Schutzkleidung, Schutzgerät, Löschgerät, …)*
* Zusatzbeladungen *(in Gitterboxen, in Rollcontainern, …)*
* Ausrüstungssätze *(Gefahrgut, Wasserversorgung, …)*

# Unterbringung der feuerwehrtechnischen Beladung

* Fahrer- und Mannschaftsraum
* Geräteräume links / rechts
* Ladefläche
* sonstige Stellen *(unter dem Aufbau, …)*

# Entnahme der Ausrüstungen und Geräte

* Ladebordwand *(Bedienung, Belastung, Sicherheitshinweise, …)*
* Ladungssicherung *(formschlüssig, kraftschlüssig, …)*

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Die Teilnehmer sollten die Ladebordwand bedienen und die Ladungsträger sicher be- und entladen können. Die jeweiligen Transportabläufe und Kommandos sind vorher abzusprechen. |

# Nachbereitung

* Lernzielkontrolle

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*   * *Die Teilnehmer müssen die Anwendungsmöglichkeiten des Fahrzeuges beschreiben und die zur Beladung gehörenden Ausrüstungen und Geräte selbstständig finden, sicher entnehmen und wieder verlasten können. Dazu gehört gegebenenfalls auch die praktische Anwendung der Ausrüstungen und Geräte.* |

* Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges

|  |
| --- |
| **Checkliste: Löschgruppenfahrzeuge LF 20 KatS / LF 10 KatS** |

# Begrüßung

* Hinweise zum Ablauf der Fahrzeugeinweisung
* Belehrung bezüglich erforderlicher Unfallverhütungsmaßnahmen

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Gegebenenfalls kann an einen vorhergehenden Lehrvortrag zum Thema „Sonderfahrzeuge“ angeknüpft werden. |

# Typ des Fahrzeuges

* Kraftfahrzeug-Gruppe *(Löschfahrzeuge)*
* Bezeichnung gemäß Norm *(LF 20 KatS, …)*
* örtliche Bezeichnung *(Funkrufnamen, …)*

# Erkennungsmerkmale des Fahrzeuges

* äußere Fahrzeugmerkmale *(Größe, Aufbau, …)*
* Fahrgestell *(Allrad)*
* Fahrer- und Mannschaftsraum *(Gruppe)*
* Aufbauten, Anbauten, Einbauten *(Feuerlöschkreiselpumpe, …)*

# Verwendungsbereich des Fahrzeuges

* überwiegend zur Brandbekämpfung
* Fördern von Wasser auch über größere Entfernungen
* Durchführung technischer Hilfeleistungen kleineren Umfangs

# Feuerwehrtechnische Beladung

* Standardbeladung *(Schutzkleidung und Schutzgerät, Löschgerät, Schläuche, Armaturen und Zubehör, …)*
* Beladung nach örtlichen Belangen

# Unterbringung der feuerwehrtechnischen Beladung

* Fahrer- und Mannschaftsraum
* Geräteräume links
* Geräteräume rechts
* Geräteraum Rückseite
* auf dem Dach
* sonstige Stellen *(unter dem Aufbau, …)*

# Entnahme besonderer Ausrüstungen und Geräte

* tragbare Leitern
* Tragkraftspritze
* tragbarer Stromerzeuger
* heckseitig in Buchten gelagerte B-Druckschläuche

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Schwere Ausrüstungen und Geräte müssen von mindestens so vielen Teilnehmern getragen werden, wie Handgriffe vorhanden sind. Die jeweiligen Transportabläufe und Kommandos sind vorher abzusprechen. |

# Bedienung festeingebauter Aggregate

* Feuerlöschkreiselpumpen

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Die grundsätzliche Funktion und Bedienung der Feuerlöschkreiselpumpen sind den Teilnehmern gegebenenfalls vorzuführen. Die Teilnehmer müssen die Feuerlöschkreiselpumpen nicht selbstständig bedienen können. |

|  |
| --- |
| ***Hinweis:***  *Die richtige Handhabung und Bedienung der Feuerlöschkreiselpumpen wird Feuerwehrangehörigen im Rahmen eines Lehrgangs „Maschinisten“ vermittelt.* |

# Nachbereitung

* Lernzielkontrolle

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  *Die Teilnehmer müssen die Anwendungsmöglichkeiten des Fahrzeuges beschreiben und die zur Beladung gehörenden Ausrüstungen und Geräte selbstständig finden, sicher entnehmen und wieder verlasten können. Dazu gehört gegebenenfalls auch die praktische Anwendung der Ausrüstungen und Geräte.* |

* Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges

|  |
| --- |
| **Checkliste: Schlauchwagen SW KatS** |

# Begrüßung

* Hinweise zum Ablauf der Fahrzeugeinweisung
* Belehrung bezüglich erforderlicher Unfallverhütungsmaßnahmen

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Gegebenenfalls kann an einen vorhergehenden Lehrvortrag zum Thema „Sonderfahrzeuge“ angeknüpft werden. |

# Typ des Fahrzeuges

* Kraftfahrzeug-Gruppe *(Nachschubfahrzeuge)*
* Bezeichnung gemäß Norm *(SW KatS, …)*
* örtliche Bezeichnung *(Funkrufnamen, …)*

# Erkennungsmerkmale des Fahrzeuges

* äußere Fahrzeugmerkmale *(Größe, Aufbau, …)*
* Fahrgestell *(Allrad)*
* Fahrerraum *(Trupp)*
* Aufbauten, Anbauten, Einbauten *(Ladebordwand, …)*

# Verwendungsbereich des Fahrzeuges

* Fördern von Wasser über längere Wegstrecken
* Auslegen von gekuppelten B-Druckschläuchen vom fahrenden Fahrzeug aus
* Transport von Druckschläuchen
* Durchführung von Logistikaufgaben

# Feuerwehrtechnische Beladung

* Standardbeladung *(Schutzkleidung, Schutzgerät, Löschgerät, …)*

# Unterbringung der feuerwehrtechnischen Beladung

* Fahrerraum
* Geräteräume links / rechts
* Ladefläche
* sonstige Stellen *(unter dem Aufbau, …)*

# Entnahme der Ausrüstungen und Geräte

* Tragkraftspritze *(Entnahme, Transport, …)*
* 5.000 Liter Transportbehälter *(Entnahme, Transport, …)*
* Schlauchkassetten *(Verlegen der Druckschläuche, …)*
* Ladebordwand *(Bedienung, Belastung, Sicherheitshinweise, …)*
* Ladungssicherung *(formschlüssig, kraftschlüssig, …)*

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Die Teilnehmer sollten die Ladebordwand bedienen und die Ladungsträger sicher be- und entladen können. Die jeweiligen Transportabläufe und Kommandos sind vorher abzusprechen. |

# Nachbereitung

* Lernzielkontrolle

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*   * *Die Teilnehmer müssen die Anwendungsmöglichkeiten des Fahrzeuges beschreiben und die zur Beladung gehörenden Ausrüstungen und Geräte selbstständig finden, sicher entnehmen und wieder verlasten können. Dazu gehört gegebenenfalls auch die praktische Anwendung der Ausrüstungen und Geräte.* |

* Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges

|  |
| --- |
| **Checkliste: Gerätewagen Dekontamination Personal GW Dekon P** |

# Begrüßung

* Hinweise zum Ablauf der Fahrzeugeinweisung
* Belehrung bezüglich erforderlicher Unfallverhütungsmaßnahmen

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Gegebenenfalls kann an einen vorhergehenden Lehrvortrag zum Thema „Sonderfahrzeuge“ angeknüpft werden. |

# Typ des Fahrzeuges

* Kraftfahrzeug-Gruppe *(Nachschubfahrzeuge)*
* Bezeichnung gemäß Norm *(GW Dekon P, …)*
* örtliche Bezeichnung *(Funkrufnamen, …)*

# Erkennungsmerkmale des Fahrzeuges

* äußere Fahrzeugmerkmale *(Größe, Aufbau, …)*
* Fahrgestell *(Allrad)*
* Fahrer- und Mannschaftsraum *(Staffel)*
* Aufbauten, Anbauten, Einbauten *(Ladebordwand, …)*

# Verwendungsbereich des Fahrzeuges

* Einsatz bei ABC-Lagen oder bei Gefahrstoffunfällen
* Einrichtung eines Dekontaminationsplatzes, auf dem Einsatzkräfte und betroffene Personen dekontaminiert werden können
* Durchführung von Logistikaufgaben
* sonstige Verwendungsbereiche

# Feuerwehrtechnische Beladung

* Standardbeladung *(Schutzkleidung, Schutzgerät, Löschgerät, …)*
* Ausrüstungssatz *(Einrichtung Dekontaminationsplatz)*

# Unterbringung der feuerwehrtechnischen Beladung

* Fahrer- und Mannschaftsraum
* Ladefläche
* sonstige Stellen *(unter dem Aufbau, …)*

# Entnahme der Ausrüstungen und Geräte

* Ladebordwand *(Bedienung, Belastung, Sicherheitshinweise, …)*
* Ladungssicherung *(formschlüssig, kraftschlüssig, …)*

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Die Teilnehmer sollten die Ladebordwand bedienen und die Ladungsträger sicher be- und entladen können. Die jeweiligen Transportabläufe und Kommandos sind vorher abzusprechen. |

# Nachbereitung

* Lernzielkontrolle

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*   * *Die Teilnehmer müssen die Anwendungsmöglichkeiten des Fahrzeuges beschreiben und die zur Beladung gehörenden Ausrüstungen und Geräte selbstständig finden, sicher entnehmen und wieder verlasten können.* |

|  |
| --- |
| * ***Hinweis:*** * *Der vollständige Aufbau eines Dekontaminationsplatzes gehört nicht zur Fahrzeugeinweisung im Rahmen der Truppmannausbildung und wird Feuerwehrangehörigen im Rahmen eines Lehrgangs „ABC-Dekontamination P/G“ vermittelt.* |

* Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges

|  |
| --- |
| **Checkliste: ABC-Erkundungskraftwagen ABC-ErkKW** |

# Begrüßung

* Hinweise zum Ablauf der Fahrzeugeinweisung
* Belehrung bezüglich erforderlicher Unfallverhütungsmaßnahmen

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  Gegebenenfalls kann an einen vorhergehenden Lehrvortrag zum Thema „Sonderfahrzeuge“ angeknüpft werden. |

# Typ des Fahrzeuges

* Kraftfahrzeug-Gruppe *(Gerätefahrzeug Gefahrgut)*
* Bezeichnung gemäß Norm *(ABC-ErkKW, …)*
* örtliche Bezeichnung *(Funkrufnamen, …)*

# Erkennungsmerkmale des Fahrzeuges

* äußere Fahrzeugmerkmale *(Größe, Aufbau, …)*
* Fahrgestell *(Allrad)*
* Fahrer-, Betriebs- und Geräteraum *(vier Einsatzkräfte)*

# Verwendungsbereich des Fahrzeuges

* Aufspüren, Messen und Melden gefährlicher Stoffe
* Erkennen und Melden biologischer Kontamination
* Entnahme von Boden-, Wasser- und Luftproben
* Erfassen und Melden von Wetterdaten

# Feuerwehrtechnische Beladung

* Standardbeladung *(messtechnische Ausrüstung, …)*
* Beladung nach örtlichen Belangen *(sonstige Messgeräte, …)*

# Unterbringung der feuerwehrtechnischen Beladung

* Fahrer, Betriebs- und Geräteraum

# Nachbereitung

* Lernzielkontrolle

|  |
| --- |
| *Anmerkung:*  *Die Teilnehmer müssen die Anwendungsmöglichkeiten des Fahrzeuges beschreiben und die zur Beladung gehörenden Ausrüstungen und Geräte selbstständig finden, sicher entnehmen und wieder verlasten können.* |

|  |
| --- |
| ***Hinweis:***  *Die richtige Handhabung und Bedienung der messtechnischen Ausrüstung einschließlich der Schutzkleidung wird Feuerwehrangehörigen im Rahmen eines Lehrgangs „ABC-Erkundung“ vermittelt.* |

* Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Fahrzeuges